

PILZKURS FORTGESCHRITTENE (I)

„WEITERFÜHRUNGSKURS PILZKUNDE“

Angesprochener Personenkreis:

Der Kurs richtet sich an Pilzinteressierte und Naturfreunde mit bereits etwas Erfahrung im Sammeln von Pilzen und einem grobem Überblick über die wichtigsten Blätterpilz- und Nichtblätterpilz-Gattungen, etwa so wie im Anfängerkurs vermittelt.

Kursinhalt und Lernziele:

- Ausweitung der bereits vorhandenen Artenkenntnis
- Erlernen und Erkennen der prinzipiellen Merkmale der wichtigeren Blätterpilzgattungen und einiger ausgewählter Gattungen der Nichtblätterpilze
- Beurteilung der Merkmale durch Vergleichen des frisch gesammelten Materials mit Pilzbüchern
- Übung im Umgang mit der Bestimmungsliteratur, insbesondere mit Bestimmungsschlüsseln
- Einblick in die Lebensweisen von Pilze und ihrer Funktion im Naturhaushalt
- Überblick über die Giftpilze und ihre Gifte
- Bemerkungen zu Ökologie und Schutzwürdigkeit, sowie zu einigen Naturschutzregeln und -gesetzen

Anhand von selbst gesammeltem Material wollen wir uns mit den grundlegenden Merkmalen von Pilzen über den 30-Arten-Grundstock hinaus vertraut machen und ihre Variabilität einzuschätzen lernen. Neben dem Bestimmen durch Bildvergleich wird insbesondere das systematische Bestimmen mithilfe von Bestimmungsschlüsseln geübt werden.

Ziel des Kurs soll neben der Ausweitung der eigenen Artenkenntnis sein, dass die Teilnehmer in der Lage sind, einen guten Teil der von ihnen gefundenen Pilze mit ansehnlichen Fruchtkörpern der richtigen Gattung zuzuordnen.

Mitzubringen:

Schreibzeug, die daheim benutzte Literatur, z.B. Lüder „Grundkurs Pilzbestimmung“, Bon „Pareys Buch der Pilze“, Gminder „Handbuch für Pilzsammler“ oder Winkler: „2000 Pilze“. Es wird auch eine gut bestückte Bibliothek vorhanden sein, vor allem zum Vergleich von Abbildungen.

Pilzkorb, Messer, Lupe, eventuell geeignete Schachteln und Döschen um zu bestimmende Kollektionen voneinander getrennt halten zu können. Auch Alufolie eignet sich dazu bestens.

Entsprechende Kleidung und Schuhwerk um zweistündige Exkursionen in teilweise weglosem Gelände absolvieren zu können. Bitte daran denken, dass es vielleicht auch mal regnen könnte und dass in den höheren Lagen des Thüringer Waldes, gerade um Oberhof, auch im Sommer gelegentlich Temperaturen um 0 Grad vorkommen können!

Kursgebühren:

Die Kursgebühr beinhaltet die Teilnahme am beschriebenen Kurs inkl. etwaiger Arbeitsunterlagen.

Unterkunft und Verpflegung sind nicht Bestandteil des Kursangebotes, jeder Teilnehmer ist hierfür selbst verantwortlich. Informationen bzgl. Übernachtung außerhalb des AWO-SANO Ferienzentrums finden sich auf <http://www.naturpark-thueringer-wald.de> bzw. bei den jeweiligen Fremdenverkehrsbüros der Orte. Auf Wunsch kann auch von meiner Seite aus eine Hilfe bei der Suche nach Unterkünften erfolgen.

Programm:

Das Rahmenprogramm ist für alle Kurse in etwa gleich, wird aber bei Bedarf den Gegebenheiten angepasst. So können z.B. jederzeit die Pausenzeiten verkürzt oder verlängert werden, die Vorträge werden in Absprache mit den Teilnehmer den jeweiligen Kursen angepasst. Der Arbeitsraum steht zu unserer alleinigen Verfügung, so dass nach Absprache auch während der Pausen oder nach 18.00 Uhr noch Funde bearbeitet werden können.

Die angegebenen Exkursionsziele sind beispielhaft zu verstehen, sie können geändert werden, wenn es das Pilzaufkommen sinnvoll erscheinen lässt oder die Teilnehmer bestimmte Biotope bevorzugen.

Die Fahrt zu den jeweiligen Exkursionsgebieten, sofern nicht zu Fuß erreichbar, erfolgt in Fahrgemeinschaften in den eigenen PKW.

PROGRAMM

1. Tag

- 9.30 Uhr Begrüßung, Vorstellung, allgemeine Ankündigungen (Arbeitsraum wird am Empfang mitgeteilt)
- 10.00 Uhr Exkursion in der Umgebung oder nach Luisenthal (ca. 10-20 min. Fahrzeit)
montaner Fichtenwald und Quellhorizonte (Spitzgebuckelter Raukopf, Wiesel-Täubling)
Die Exkursion dauert dort etwa 2 Stunden. Während der Exkursion Erläuterungen zur Ökologie des Gebietes und zu den gerade dort vorgefundenen Pilzen
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Auslegen und Bearbeiten der gesammelten Funde in angeleiteter Eigenarbeit, Bestimmungsübungen
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:15 Uhr Fortsetzung der Bestimmung, Beschriften der ausgelegten Pilze
- 17.30 Uhr Fundbesprechung, unter besonderer Berücksichtigung der prüfungsrelevanten Arten
- 18.30 Uhr Ende

2. Tag

- 9.00 Uhr Exkursion zur „Hohen Maas“ bei Meiningen (ca. 35 min. Fahrzeit)
gemischte Wälder auf Kalk inkl. Weißtanne (Lachs-Reizker, Scharfer Korkstacheling)
Die Exkursion dauert dort etwa 2-2,5 Stunden. Es werden neben Erläuterungen zum Gebiet selbst auch während der Exkursion laufen die dort vorgefundenen Pilze besprochen und diskutiert
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Auslegen und Bearbeiten der gesammelten Funde in angeleiteter Eigenarbeit,
Bestimmungsübungen
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:15 Uhr Vortrag „Knollenblätterpilze und Wulstlinge“
- 17.00 Uhr Fundbesprechung, unter besonderer Berücksichtigung der prüfungsrelevanten Arten
- 18.00 Uhr Ende

3. Tag

- 9.00 Uhr Exkursion bei Unterpörlitz (ca. 30 min. Fahrzeit)
vorherrschend nährstoffarmer Kiefernwald (Fichten-Rotkappe, Zigeuner, ...)
Die Exkursion dauert dort etwa 2-2,5 Stunden. Es werden neben Erläuterungen zum Gebiet selbst auch während der Exkursion laufen die dort vorgefundenen Pilze besprochen und diskutiert
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Auslegen und Bearbeiten der gesammelten Funde in angeleiteter Eigenarbeit, Bestimmungsübungen
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:15 Uhr Fortsetzung der Bestimmung, Beschriften der ausgelegten Pilze
- 17.00 Uhr Fundbesprechung, unter besonderer Berücksichtigung der prüfungsrelevanten Arten
- 18.00 Uhr Ende

4. Tag

- 9.00 Uhr Exkursion bei Stützerbach (ca. 30 min. Fahrzeit)
montaner Fichtenwald und extensive Bergwiesen (Pantherpilz, Wiesen-Ellerling)
Die Exkursion dauert dort etwa 2-2,5 Stunden. Es werden neben Erläuterungen zum Gebiet selbst auch während der Exkursion laufen die dort vorgefundenen Pilze besprochen und diskutiert
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Auslegen und Bearbeiten der gesammelten Funde in angeleiteter Eigenarbeit, Bestimmungsübungen
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:15 Uhr Fortsetzung der Bestimmung, Beschriften der ausgelegten Pilze
- 17.00 Uhr Fundbesprechung, unter besonderer Berücksichtigung der prüfungsrelevanten Arten
- 18.00 Uhr Ende

5. Tag

- 9.00 Uhr Exkursion nach Ilmenau-West oder Zella-Mehlis (ca. 15-25 min. Fahrzeit)
Berg-Fichtenwald und optional Kalk-Buchenwald (Ilmenau) oder saurer Buchenwald
Die Exkursion dauert dort etwa 2 Stunden. Es werden neben Erläuterungen zum Gebiet selbst auch während der Exkursion laufen die dort vorgefundenen Pilze besprochen und diskutiert
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Auslegen und Bearbeiten der gesammelten Funde in angeleiteter Eigenarbeit, Bestimmungsübungen
- 15.00 Uhr Fundbesprechung, Diskussion, Fragerunde u.ä..
- ca. 16.00 Uhr Abreise